

WOGEWA visiert wieder neue Ziele an

Das neue Laubenganghaus in Waren/West - Moderne und funktionale Architektur



So sieht das neue Laubenganghaus in Waren/West aus. Die Mieter können somit per Fahrstuhl ihre Wohnungen bequem erreichen. Neben dem bereits fertigen Terrassenhaus verwandelt auch diese moderne Planung einen bisher unansehnlichen Wohnblock.

Foto: Ocean architects

Waren (gk). Nachdem der Aufsichtsrat der WOGEWA dem Finanz- und Wirtschaftsplan zustimmte, können weitere Investitionen in Höhe von 5,8 Millionen starten. Auch in diesem Jahr hat sich die WOGEWA ehrgeizige Aufgaben gestellt und setzt diese zielgerichtet um. Dazu zählt unter anderem der Wohnblock in der Hans-Beimler-Straße 39 - 41. Die Sanierung und zugleich Modernisierung sieht die Umgestaltung zu einem Laubenganghaus vor. Damit können die Mieter ihre Wohnungen durch einen vorgeetzten Aufzug erreichen. Für das Erreichen werden die vorhandenen Flurelemente entfernt und entsprechende Eingangstüren eingebaut. In diesem Mietblock befinden sich 15 Vier-Raumwohnungen. Aufgrund der inzwischen gestiegenen Nachfrage an Vier-Raumwohnungen sollen, wie sonst bisher, keine mehr zurückgebaut werden, sondern erhalten bleiben. Daher wurde auch die Entschei-

dung für einen vorgeetzten Aufzug gefällt. Insgesamt verfügt die WOGEWA in ihrem Bestand über 400 Vier-Raumwohnungen. „Wir werden keine Vier-Raumwohnung mehr vom Markt weg nehmen“, betont WOGEWA-Geschäftsführer Martin Wiechers im Gespräch. Die Mieter müssen lediglich eine halbe Treppe hinauf gehen, um ihre Wohnung erreichen zu können. Mit dem Vorbau eines einzigen Aufzuges werden auch die Betriebskosten gering gehalten. Weiterhin soll der vorhandene Eingangsbereich flächenmäßig großzügig gestaltet werden, um mehr Platz für Kinderwagen und auch Rollatoren zu bieten. Somit kann das Objekt generationsübergreifend genutzt werden. Ob junge Familien oder auch Senioren, das Wohnumfeld wird auch hier moderner und zugleich praktisch. Im April erfolgt der Abriss der alten Balkone, die durch neue ersetzt werden. Das Heizungssystem soll eine moder-

nes Zwei-Rohrsystem erhalten. Die Fassade erhält ein Vollwärmesystem mit mineralischem Außenputz in heller gedeckter Farbe. Eine horizontale Gestaltung im Putz erfolgt in Anlehnung an einen Laubengang. Die Gangbreite beträgt rund 1,80 Meter. Somit erhält dieser Wohnblock eine moderne Architektur. Für Planer Christian Klein, Oceanarchitects, ein weiteres Objekt mit neuen, modernen Ideen. Damit wird in Waren/West ein weiteres Achtungszeichen gesetzt.

Weitere Planungen:

In der Lloydstraße 7 erfolgt durch die WOGEWA eine umfassende Sanierung. Hier stehen sechs Wohnungen mit Wohnflächen von 50 bis 70 Quadratmeter zur Verfügung. In der Komplett-sanierung erfolgen unter anderem Zuschnittsänderungen genauso wie neue Elektro- und Heizungsinstallationen, die Fußböden werden komplett erneuert und vieles mehr. Aufgrund älterer Bau-

zeichnungen sollen die vorhandenen Gauben zurückgebaut und durch eine Schlepplage ersetzt werden. Aufgrund der umfangreichen Bauleistungen musste das Gebäude frei gezogen werden. Drei der bisherigen Mieter kehren nach den Sanierungen wieder in ihre Wohnungen zurück, drei weitere Wohnungen sind frei. Für diese Maßnahmen sind rund 380.000 Euro geplant. Das Gebäude liegt im Sanierungsgebiet und es ist mit Städtebauförderung zu rechnen.

In der Fritz-Reuter-Straße 2a bis 2c erfolgt eine Fassadendämmung mit entsprechender Putzoberfläche. Weitere Modernisierungen sind in der Schleswiger Straße 1 - 6 geplant und an anderen Standorten. Bei entsprechendem Wetter sollen vor allem die Außenanlagen rund um das neue Schmetterlingshaus komplettiert werden.

Einen weiteren Neubau plant die WOGEWA 2014 in der Gerhart-Hauptmann-Allee.